

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 1 (1928)  
**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht über die Tätigkeit der Sektion Zürich im Geschäftsjahr 1927/8

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein weiterer Punkt, auf den ich aufmerksam machen möchte, ist die Rechnungsführung. Jeder Rechnungsführer ist im Besitze einer Musterkomptabilität. Diese ist aber nicht nur dazu da, einem zu Hause den Platz zu versperren. Also konsultiere man schon vor dem Einrücken seine Musterkomptabilität und rufe sich die Begebenheiten eines früheren Dienstes in Erinnerung. Es dürfte sich vielleicht noch verschiedenes zeigen, zu dem man sich sagen könnte: „**aha, diesmal mache ich's aber anders**“. Auch die Revisionsergebnisse früherer Dienste werden einen schätzbaren Wegweiser sein, was und wo noch verbessert werden kann. Es kann auch nichts schaden, wenn der Fourier seine Musterkomptabilität in den Dienst mit nimmt, denn auch diese ist ein Nachlagewerk und gibt im Bedarfsfall über alles Wissenswerte oder Vergessene Auskunft.

Endlich, bevor eine Komptabilität weitergeleitet wird, überzeuge man sich, ob dieselbe wirklich den

bezüglichen Vorschriften entspricht, d.h. ob solche sowohl in formeller wie in materieller Hinsicht in Ordnung und vollständig ist (Kontrollen, Belege, Unterschriften etc. etc.) Ganz besonders möchte ich darauf aufmerksam machen, dass für *alle* Einnahmen- und Ausgabenposten (ausgenommen Vorschusseinnahmen) also auch für Büralkosten, Porti, Telegramme und Telephone, ordnungsgemässe Belege vorhanden sein müssen; Verrechnungen ohne Belege werden vom O.K.K. beanstandet und zurückgewiesen.

Möge sich jeder Einrückende diese wenigen Winke beherzigen. Dadurch kann vielen Missliebigkeiten und Unstimmigkeiten vorgebeugt werden. Dann aber wird der Dienst auch zur Freude und der gute Erfolg wird sicher nicht ausbleiben, wie auch das Ergebnis der Rechnungsprüfung sowohl für den Fourier wie für seinen Kommandanten ein nicht minder erfreuliches sein wird.

### **Jahresbericht über die Tätigkeit der Sektion Zürich im Geschäftsjahr 1927/8.**

Werte Kameraden!

Wiederum schliessen wir ein Vereinsjahr ab und halten altem Brauche gemäss Rückblick auf das verflossene, wägen ab was gut und schlecht war, um für ein kommendes Jahr uns die Erfahrungen zu Nutze zu machen.

In der Chronik des verflossenen Vereinsjahres wollen wir in erster Linie derer gedenken, die zur grossen Armee abberufen worden sind.

Am 14. Mai 1927 verunglückte im Anschluss an eine Besichtigung der Kochtiefabrik Flad&Burkhard in Oerlikon unser lieber Kamerad und Vorstandsmitglied Ernst Kalt. Den schweren Verletzungen durch den Sturz vom Motorrad erlag er am 21. Mai. Ihr alle, die Ihr unseren lieben Freund Ernst Kalt gekannt habt werdet ihm stetsfort ein gutes, treues Andenken bewahren. Unsere Sektion verliert in dem Verstorbenen ein treues, arbeitsfreudiges Mitglied. Gemäss einem Generalversammlungsbeschluss legten wir am Grab einen Kranz mit Schleife nieder.

Bei diesem Unglücksfalle hatten die Beteiligten die beste Gelegenheit, eine wahre und echte Kameradschaft zu erfahren. Unsere Mitglieder, die Kameraden Emil Wuhrmann und Kamerad Gehrig—Bänzinger bekundeten durch ihre rasche, sorgfältige und umsichtige Hilfeleistung an der Unglücksstelle ihre kameradschaftlichen Gefühle für ihre Freunde. An dieser Stelle sei ihnen ihr Freundschaftsdienst bestens verdankt. Er wird ihnen nie vergessen werden.

Einen grossen Verlust erlitt unser liebes Vaterland und im besonderen unsere Armee durch den Hinschied unseres ehemaligen Generalstabschef Teo. Sprecher—von Bernegg. Die älteren Kameraden, die den Aktivdienst noch mitgemacht haben, erinnern sich gerne der markanten Persönlichkeit. Sein Leben und Wirken ist von anderer, kompetenter Seite gewürdigt worden, sodass ich hier nicht des Näheren darauf eintreten muss.

Zu seinem Andenken soll nun in Bern eine Sprecher—Büste aufgestellt werden, deren Kosten durch eine Sammlung der Militär- u. pol. Vereine aufgebracht werden soll.

Auch diesem grossen Patrioten wollen wir ein bleibendes Andenken bewahren.

Unsere Mitglieder sind wir schuldig über unsere Tätigkeit in der Vereinsleitung Bericht zu erstatten und den Gang der Geschäfte und die heutigen Verhältnisse des Vereins Rechenschaft abzulegen.

Die laufenden Geschäfte unserer Sektion erledigte der Vorstand in 6 Vorstandssitzungen. Daneben wurden viele Geschäfte an dem sich immer mehr entwickelnden Stammtisch vom Donnerstagabend abgewickelt und erledigt. Der Besuch der Vorstandssitzung war in der Regel befriedigend, Absenzen waren meist begründet und richtig entschuldigt. In allen Sitzungen, wenn auch die Meinungen noch so auseinander gingen, konnte stets ein kameradschaftlicher Geist konstatiert werden. Für geselliges Beisammensein nach einer Sitzung war leider nie die Zeit vorhanden, dass all die Geschäfte uns gewöhnlich bis zur letzten Minute beanspruchten. Das schöne gegenseitige Zusammenarbeiten aller Kameraden aus dem Vorstand für ihre rege Mitarbeit und für die Kameradschaft, mit welcher ein jeder in Verhinderung eines andern für ihn eingesprungen ist. Möge dieser Geist der Kameradschaft stets unter uns weilen.

Bewegung des Mitgliederbestandes.

Bei Beginn des 8. Vereinsjahres betrug der Mitgliederbestand unserer Sektion . . . . .	180 Mann
Eintritte 1927 . . . . .	47 „
Bestand am 18. März 1927 . . . . .	227 Mann

Diese Vermehrung des Mitgliederbestandes verdanken wir in erster Linie der regen Werbetätigkeit des Zentralvorstandes in den Fourierschulen. Wir sind deshalb demselben also auch verpflichtet durch ein intensives Arbeiten in der Sektion für seine Werbetätigkeit Genugtuung zu verschaffen. Aber auch unsere Mitglieder selbst haben sich als gute Werber gezeigt. Unsere Veranstaltungen sind die besten Gelegenheiten, Nichtmitglieder für unsere Bestrebungen zu erwärmen und ich bitte Sie daher, auch in Zukunft für unsere Sache tätig zu sein.

**12. August 1928**  
**Grosse**  
**militärsportliche**  
**Tagung**  
in  
**Zürich**

Das verflossene Vereinsjahr 1927/28 darf wohl als das arbeitsreichste Jahr unserer Sektion bezeichnet werden, arbeitsreich im Sinne der ausserdienstlichen Betätigung unserer Mitglieder. Der uns in der letzten Generalversammlung geschaffene Arbeitsausschuss mit den Mitgliedern Weilenmann, Dürig Häseli und Herrn Hptm. Straub hat uns ein reiches Arbeitsprogramm vorgelegt, das im Laufe des Jahres bis auf einen Punkt restlos durchgeführt werden konnte. Wenn auch im Anfang die Beteiligung etwas zu wünschen übrig liess, so können wir heute doch konstatieren, dass mit jeder Uebung mehr Teilnehmer gewonnen werden konnten. Ich zweifle daher nicht daran, dass die folgenden Veranstaltungen sich eines regen Besuches hauptsächlich unserer Jungmannschaft erfreuen werden. Eine rege Teilnahme spornt auch die Vorstandsmitglieder zu neuem Unternehmungsgeist an und bringt in unsere Tätigkeit einen frischen, fröhlichen Zug. Das haben uns hauptsächlich die letzten Uebungen gezeigt.

Aus diesem Berichte können Sie ersehen, dass der Vorstand keine Mühe gescheut hat, seinen Mitgliedern genügend Gelegenheit zur ausserdienstlichen Tätigkeit zu geben. Wir rechnen gerne damit, daß Sie im kommenden Vereinsjahr diese Arbeit anerkennen, indem Sie diese Veranstaltungen reger besuchen, als es bis heute der Fall war.

Neben dieser eigentlichen Sektionstätigkeit wurde im Schosse unserer Pistolen-Schiess-Sektion eifrig dem Schiess-Sport gehuldigt. Als selbständige Sektion des Albigütliverbandes ist unsere Schiess-Sektion nunmehr auch zum Bezuge des Bundesbeitrages berechtigt, sofern unsere Mitglieder das vorgeschriebene Jahresprogramm durchschieszen. Ich möchte hier an dieser Stelle alle unsere Mitglieder, die dieser Sektion noch fernstehen ersuchen, sich auch hier anzuschliessen. Ueber die Tätigkeit der Schiess-Sektion selbst wird Sie ein spezieller Bericht unseres Schiess Obmann Kamerad Henry Roulet aufklären.

#### Tätigkeit des Centralvorstandes.

Derselbe hat sich zur Pflicht gemacht, alle Fourierschulen zwecks Propaganda für unsern Verband zu besuchen und können wir heute feststellen, dass diese Tätigkeit von grossem Erfolg gekrönt wurde.

Das neue Verwaltungsreglement, unser Sorgenkind, scheint heute wieder auf einem toten Punkt angelangt zu sein, jedoch wird unser C. V. auf den verschiedenen Postulaten sein wachsames Auge ruhen lassen, damit dieselben auch für uns verwirklicht werden.

Der Zentralvorstand hat beschlossen, einen Beitrag von Fr. 100.— für die Sammlung zur Erstellung einer Sprecher-Büste zu leisten, der aber von den einzelnen Sektionen zu tragen sei. Die Sektion Zürich wurde mit Fr. 25.— belastet, die wir hoffentlich durch freiwillige Spenden zu decken vermögen.

Ich schliesse meinen Bericht mit dem Wunsche, dass das kommende Jahr uns wieder einen Schritt vorwärts bringen möge und dass der gute Geist, der in unserer Sektion herrscht, auch weiterhin bei uns bleibe und für eine rege, gesunde Entwicklung unseres Verbandes und der Sektion Zürich im besonderen wirksam tätig sei.

Zürich, den 18. März 1928

Der Präsident: *Fourier Thiele Anton.*

## Mitteilungen des Vorstandes

Präsident: *Fourier Thiele Anton, Schulhausstr. 38, Zürich 2.*

### Ausserordentliche Versammlung in Winterthur.

Leider war die Versammlung ausserordentlich schlecht besucht. Neben den 3 Delegierten des Vorstandes hatten sich nur 6 Mitglieder eingefunden und zwar alles ältere Kameraden, die schon seit Gründung unseres Verbandes in unseren Reihen stehen. Nach reichlicher Aussprache wurde von unseren alten Kameraden Steffen Carl, Schneider Ernst und Bär Max beschlossen, unter den jüngeren Mitgliedern aus der Gegend von Winterthur eine rege Agitationstätigkeit zu entwickeln und dieselben auf dem Wege der persönlichen Bearbeitung zur aktiven Teilnahme an unseren Veranstaltungen aufzumuntern. Um dem aktiven Dreigestirn die Aufgabe zu erleichtern, hat die Delegation des Vorstandes dem Wunsche der Winterthurer Kameraden zugestimmt, die nächste Uebung vom 2. Juni in die Nähe Winterthurs (Kyburg) zu verlegen. Die nun schon bereits getroffenen Vorarbeiten für diese Uebung schliessen eine Verlegung des Uebungsgebietes völlig aus und bedauert der Vorstand sehr, für diese Uebung seinen gemachten Versprechungen nicht nachkommen zu können. Wir werden aber nicht verfehlen eine unserer nächsten Uebungen in jene Gegend zu verlegen und hoffen dann auf eine recht zahlreiche Teilnahme der Winterthurer Kameraden. Da für die Folge eine Billetvergütung an die Uebungsteilnehmer ausgerichtet wird, hoffen wir dennoch, dass auch zu den zwei bereits festgesetzten Uebungen vom 2. und 30. Juni auch aus jener Gegend sich Teilnehmer finden lassen.

#### Mutationen.

<b>Eintritte:</b>			
Aktiv. Four. Bräm	Ernst,	Schlieren,	Füs. Kp. III/68
„ Rügsegger	Gottfr.,	Zürich,	Mitr. Kp. IV/31
„ Harlacher	Emil,	Erlenbach,	F. Btr. 66
„ Gisi	Max,	Zürich,	Füs. Kp. II/67
„ Ogg	Fritz,	Islikon (Thurg)	Vpf. Kp. I/6
„ Rüeegg	Alfred,	Bauma,	Fest. Art. Kp. 6
„ Huber	Werner,	Höngg,	F. Btr. 42
„ Bosshard	Willy,	Zürich,	Füs. Kp. II/62
Passiv. Lt. Heusser	Hans,	Männedorf,	Vpf. Kp. II/5
Gefr. Huber	Heinrich,	Zürich,	Lst. Kav. 12

#### Austritte:

Aktiv. Four. Welti	Hermann,	Zürich,	Füs. Kp. II/125
„ Lüscher	Fritz,	Schlieren,	B. Kp. 7

### Arbeitsprogramm.

Wie aus dem Arbeitsprogramm in No. 1 unserer Zeitung entnommen werden kann, hat der Vorstand für den Monat Juni 2 Uebungen angesetzt, zu deren ersten in der heutigen Nummer eine separate Einladung zur Teilnahme erscheint.

Für Samstag den 30. Juni a. c. nachmittags, ist eine weitere praktische Uebung im Gebiete der Lägern vorgesehen mit der Aufgabe: „Die Verpflegung eines kämpfenden Infanterie-Bataillons auf der Lägern unter besonderer Berücksichtigung der Anordnungen für den innern Dienst in der Kompagnie.“ Zu dieser Uebung, die ebenfalls in Uniform sein wird, werden auch die Feldweibel der befreundeten Unteroffiziersvereine eingeladen. Der Transport der Teilnehmer ins Kampfgebiet erfolgt durch militärische Camions. Uebungsleiter ist wiederum Herr Hauptmann Straub E.

Um die nötigen Vorbereitungen rechtzeitig treffen zu können, wäre es wünschenswert, wenn sich die Teilnehmer provisorisch bis zum 31. Mai a. c. bei unserem Präsidenten Thiele Ant., Schulhausstrasse 38, Zürich 2, mittelst Postkarte anmelden würden.

Am 7. u. 8. Juli findet eine Exkursion ins Gotthardgebiet statt mit Besichtigung der Armeemagazine Göschaan, der Forts Bühl und Bätzberg unter kundiger Führung. Anlässlich dieser Exkursion wird uns Herr Hauptm. Straub E. referieren über „Der Verpflegungsdienst der Armee Souwaroff beim Uebergang über den St. Gotthard im Jahre 1799.“

Nähere Details über diese 2 Programmpunkte folgen in der Juninummer unseres Vereinsblattes.

### Kassawesen

Wiederholt sei unsern Mitgliedern mitgeteilt, dass an der Generalversammlung vom 18. März a. c. der Jahresbeitrag für 1928/9 wie folgt festgesetzt wurde:

Für **Aktivmitglieder** (Fouriere) **Frk. 7.—**  
 Für **Passivmitglieder** (Offiziere) **Frk. 5.—**

Der Kassier verschiebt in der letzten Woche dieses Monats die Nachnahmen für obgenannten Jahresbeitrag für die Namen beginnend mit **F** bis **M** inklusive. Wir bitten um gefl. prompte Einlösung derselben bei Vorweisung. Gleichzeitig werden, wie früher schon gemeldet, für Zustellung der Tabellen für den Verpflegungsdienst (grüne Heftchen) 50 Cts. hinzugerechnet, wer ein solches im vorigen Jahr erhalten hat.